



**STIFTUNG
BRANDENBURGER TOR**

Die Kulturstiftung
der Berliner Sparkasse

Wer ist eigentlich normal?

Einladung zum Torgespräch
in Kooperation mit
der Schering Stiftung

Die Würde des Menschen in seiner Einzigartigkeit fordert jeden von uns tagtäglich heraus: Wir nehmen Abweichungen vom erwarteten Verhalten wahr und bewerten sie. Dabei ist der Grat zwischen Wahn und Genie, zwischen Melancholie und Depression oft schmal. Während psychische Störungen vor einigen Dekaden noch ausgegrenzt oder nicht erkannt wurden, sind sie heute zunehmend als Volkskrankheiten in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Die Faktenlage zeigt in den letzten 50 Jahren zwar keine Steigerung der Häufigkeit psychischer Störungen im Sinne von klar definierten psychiatrischen Diagnosen, aber der Wandel ihrer gesellschaftlichen Bedeutung ist offensichtlich: Psychische Störungen sind etwas Normales.

Künstlerische Arbeiten psychisch Erkrankter aus den Jahren 1840 bis 1945 in der weltberühmten Sammlung Prinzhorn zeigen wiederum eine „Pathologie“ der Gesellschaft. Die künstlerischen Arbeiten sind in Anstalten, Kliniken und Sanatorien entstanden und geben eine eigenwillige Antwort auf Militarismus und Krieg – spiegeln damit die Stimmungen und Themen der gesamten Gesellschaft wider und sind gleichzeitig eine Form der Krisenbewältigung der psychisch Erkrankten.

Während also der rationale Blick auf die Gesellschaft häufig ungetrübt ist, sind die Sinneswahrnehmung und Verarbeitung bei psychisch Erkrankten oft verschoben: Die eigene Umgebung erscheint möglicherweise viel heller, lauter und näher.

Wo fängt demnach Krankheit an und wo hört Gesundheit auf? Wie können wir die zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz psychischer Störungen mit dem immer größer werdenden Anspruch, in der Gesellschaft funktionieren zu müssen, vereinbaren? Wie tolerant sollte unsere Gesellschaft sein und können Voraussetzungen benannt werden, die den Betroffenen helfen, ihren Platz in dieser zu finden?

Einladung zum Torgespräch

Donnerstag, 21. April 2016

um 18.30 Uhr

Begrüßung

Marcus Peter,
Leiter Bildung und Wissenschaft
Stiftung Brandenburger Tor

Heike Catherina Mertens,
Geschäftsführende Vorstand
Schering Stiftung

Impulsvorträge

Vom Wandel der Bedeutung psychischer Störungen

Prof. Dr. Frank Jacobi
Klinische Psychologie und Psychotherapie
Psychologische Hochschule Berlin

Uniform und Eigensinn – Kunstwerke aus der Psychiatrie um 1900 als „Pathologie“ der wilhelminischen Gesellschaft?

PD Dr. med. Maike Rotzoll
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Nicht normal, aber das richtig gut.

Denise Linke
Buchautorin und Herausgeberin der Zeitschrift „N#MMER. Magazin für Autisten, ADHSler und Astronauten“, Berlin

Moderation

Dr. Katja Naie
Wissenschaftliche Programmleiterin
Schering Stiftung

Empfang

bis 22.00 Uhr

Der Gesprächsabend findet im Rahmen der Berliner Stiftungswoche (19.-29.04.2016) statt, die sich in diesem Jahr dem Schwerpunktthema „Von der Würde des Menschen“ widmet. Er wird unterstützt vom „Kreis Junger Menschen und Stiftungen“ der Stiftung Elemente der Begeisterung.

In Kooperation mit





Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin
Telefon: 030 226330-30
www.stiftungbrandenburgertor.de

Um Anmeldung wird gebeten unter:
info@stiftungbrandenburgertor.de

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung
erklären Sie sich mit der möglichen
Veröffentlichung von Bildmaterial einver-
standen, auf dem Sie zu sehen sind.